



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 11. Januar.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Bekanntmachungen.

Bei der letzten Mobilmachung sind Zweifel darüber entstanden, bei welchen Behörden die militairpflichtigen Civilärzte, welche ihre Zurückstellung von der Einberufung zum Militairdienst in Anspruch nehmen, die desfalligen Gesuche anzubringen haben. Wir finden uns deshalb veranlaßt, die betheiligten Aerzte darauf aufmerksam zu machen, daß die Zurückstellungs-gesuche für den Fall einer Mobilmachung der Armee bei dem Landrath des Kreises, in welchem der Reclamant seinen Wohnsitz hat, bis zum 1. August jedes Jahres anzubringen sind. Spätere Gesuche und namentlich solche, welche erst beim Eintritt einer Mobilmachung eingehen, müssen grundsätzlich unberücksichtigt bleiben und können ausnahmsweise nur insoweit berücksichtigt werden, als die Umstände, durch welche die Zurückstellung gerechtfertigt werden soll, erst nach dem vorgedachten Schlußtermin zur Anbringung der Reclamationen hervorgetreten sind.

Magdeburg, den 7. December 1859.

Der commandirende General des 4. Armee-Corps
von Schack.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen
von Witsleben.

Vorstehender Erlaß wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Merseburg, den 9. Januar 1860.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Dem Handelsmann Keil, Neumarkt Nr. 874 hier, ist gestern ein weiß und schwarzer Hund zugelassen und kann bei demselben gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten abgeholt werden.
Merseburg, den 6. Januar 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Im Jahre 1845 wurde der hiesigen Stadt von einem unserer Mitbürger ein Kapital von 50 Thln. überwiesen mit der Bestimmung: die hiervon zu ziehenden Zinsen in Beträgen von 5 Thln. Dienstboten zu gewähren, welche bei tadelloser Führung mindestens zehn Jahre hintereinander einer und derselben Herrschaft treue Dienste geleistet. Ein solcher Zinsbetrag ist jetzt vorhanden und soll am diesjährigen Gründonnerstage der Bestimmung gemäß bewilligt und verwendet werden.

Dienstboten, welche die angegebenen Bedingungen durch Zeugnisse ihrer Herrschaften nachweisen können, wollen sich unter Beifügung dieser Zeugnisse vor dem angegebenen Tage schriftlich bei uns melden.

Merseburg, den 9. Januar 1860.

Der Magistrat.

Berichtigung. Die Bäcker-Taxe pro Januar c. wird dahin berichtigt, daß der Bäckermeister Kraft ein 5 Sgr. Brod nicht 5 Pfd. 20 Loth, sondern nur 4 Pfd. 20 Loth schwer verkauft.

Merseburg, den 9. Januar 1860.

Der Magistrat.

Berichtigung. Der in unserer Bekanntmachung vom 5. d. M. — Kreisblatt Nr. 2 — als Markthelfer aufgeführte Theuerkorn ist Buchbindergehülfe und jene Bekanntmachung in dieser Weise zu berichtigen.

Merseburg, den 9. Januar 1860.

Der Magistrat.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, ist zu vermieten und kann auch gleich bezogen werden
Gotthardtsstraße Nr. 144.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission Lützen,
II. Bezirks.

Das dem Zimmergesellen Karl Friedrich Klotz und dessen Ehefrau Friederike geb. Jaculy gehörige, in Kleingöhren belegene

Wohnhaus sammt Zubehör, wozu ein Stück Feld, die Spitze genannt, in Kleingöhrener Flur gehört — für das Stück Feld und die Hütungsberechtigungen des Grundstückes ist bei der Separation ein Planstück von 1 Morgen 109 Ruthen ausgewiesen —, Nr. 8 des Hypothekenebuchs von Kleingöhren, abgeschätzt auf 713 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll am 10. Februar 1860, von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenebuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Diebstahl. In der Zeit vom 11. bis 29. v. M. ist hier aus einem Kleiderschranke ein Mantel von schwarzem Tuche — Doppelrad — unten und am Kragen mit *Moiré antique* besetzt und mit gestraßtem Plüsch gefüttert, abhanden gekommen.

Wem über den Thäter oder den Verbleib des gestohlenen Gutes etwas bekannt geworden, hat solches der hiesigen Polizeibehörde oder mir anzuzeigen.

Merseburg, den 5. Januar 1860.

Der Königl. Staatsanwalt.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen in Lange's Leihbibliothek.

Auction.

Mittwoch den 11. Januar 1860,
von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen in dem hiesigen Gasthause „zur alten Post“ Mobilien, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Merseburg, den 5. Januar 1860.

Arndt, v. c.

Holzverkauf.

Circa 100 Bäume, als: Rüster-, Pflaumen-, Aepfel- und Birnenbäume, sind vor dem Dorfe Neuschau auf dem Stamme zu verkaufen.

Hierzu ist Termin Freitag den 13. Januar 1860, früh 9 Uhr, angesetzt.

Neuschau, den 9. Januar 1860.

Ortsrichter Schlegel.

Zwei kleine Ponny mit elegantem Geschirr und eine kleine halbverdeckte Chaise sind zu verkaufen im Gasthaus zur **Stadt Wien in Leipzig**.

Die Parterre-Wohnung im Mundschen Hause an der Halleschen Chaussee mit Pferdestall, Wagenschuppen, Torfstall und Waschküche ist von jetzt an im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten und vom 1. April e. an zu beziehen. Auch kann die eine Hälfte sofort bezogen werden. Das Nähere darüber ist im Hause selbst zu erfahren.

Ein freundliches Logis ist Umzugs halber an eine stille Familie zu vermieten und kann sofort bezogen werden **Johannisgasse Nr. 37**.

Logis-Vermiethung.

In der **Claufe** ist ein Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

In der Mälzergasse Nr. 203 ist ein Logis für eine stille Familie zu vermieten.

Licitation.

Die Anfuhr von circa 100 Schachtruthen Kies auf den Separationsweg soll in der Schenke zu Trebnitz

Sonnabend den 14. Januar, Nachmittags 3 Uhr, verdingen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

N. Sander.

Von heute ab wird die Milch in der **Claufe** das Quart mit 1 Sgr. verkauft.

Künftigen Freitag den 13. Januar Braumbier bei **Schulze.**

John Clay's Glanzleder-Pasta,

in Originalbüchsen à 15 und 7½ Sgr.,

ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungsmittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

Diesen neuen practischen Artikel empfiehlt

Gustav Lots.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr am Entenplan, sondern Schmalegasse beim Bäckermeister Henne wohne.

Carl Melzer, Schneidermeister.

Am 8. d. M. wurde dem Eckardtischen Kaffeehause gegenüber ein seidener Regenschirm gefunden.

Der sich legitimirende Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen **Entenplan Nr. 82 (Hinterhaus)**.

Zur Nachricht.

Nur noch Anmeldungen, welche bis spätestens Donnerstag den 12. d. M. im Schön- und Schnellschreib-Cursus, sowie im Brillant-Malen erfolgen, nimmt entgegen

Mebes, Hof-Plano-Calligraph u. aus Berlin, Hôtel zur goldenen Sonne am Markt, 3. Nr. 4, Sprechstunde von 3—4 Nachmittags.

Feuerversicherungsbank f. Deutschland z. Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1859

ca. 70 Procent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1859 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Merseburg, den 8. Januar 1860.

Otto Pockolt.

Frischen **Seedorf** erhalte Mittwoch früh.

Gustav Elbe, Unterbreitestraße.

Fein kochende **Linzen & Bohnen**, fein kochende gelbe **Märk. Erbsen** empfiehlt

Gustav Elbe,

Unterbreitestraße Nr. 500.

Fein kochende grüne **Pommer. Erbsen** treffen Mittwoch früh ein bei

Gustav Elbe,

Unterbreitestraße Nr. 500.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Diejenigen Herren Actionaire, welche von den emittirten Prioritäts-Stamm-Actien unserer Gesellschaft gezeichnet haben, ersuchen wir hierdurch, die zweite Rate von 20% mit 40 Thlr. pro Actie

bis zum 15. Januar e.

an unsere Hauptkasse in **Halle a./S.** — Brüderstraße Nr. 16 — oder an Herrn **C. Kaserstein** in **Merseburg** zu zahlen.

Gleichzeitig ersuchen wir die Zeichner von den laut Beschluß der General-Versammlung vom 22. Mai 1858 frei gegebenen Actien unserer Gesellschaft die siebente Einzahlung von 10% mit 20 Thlr. pro Actie an obige Empfangsstellen in der vorgedachten Zeit unter Vorlegung der betreffenden Interimscheine **franco** zu leisten.

Die mit den betreffenden Einzahlungen noch rückständigen Herren Actionaire müssen wir ersuchen, solche nunmehr bei Vermeidung der nach §. 34 unserer Gesellschafts-Statuten angegedrohten Maßregeln zu bewirken.

Halle a./S., den 4. Januar 1860.

Die Direction.

Theater in Merseburg.

Mittwoch den 11. Januar: keine Vorstellung.

Donnerstag den 12. Januar: **Muttersegen**, oder: Die Perle von Savoyen, Schauspiel mit Gesang in 5 Aufz. v. Friedrich.

Freitag den 13. Januar: **Der Freischütz**, Oper in 4 Aufz. v. Kind. Musik v. C. M. v. Weber.

Ferd. v. d. Osten, Director.

Die dem Lebrecht Piller aus Desssch am 2. Weihnachtsfeiertage zugefügte öffentliche Beleidigung war eine Uebereilung von mir und ich habe denselben dieserhalb auf scheidsmännischem Wege um Verzeihung gebeten.

Desssch, den 4. Januar 1860.

Heinrich Kromsdorf.

Ausverkauf.

Wegen beabsichtigter Aufgabe meines Manufactur- & Mode-Waaren-Lagers wird der Ausverkauf fortgesetzt.

Philipp Gaab sen.,

Burgstrasse Nr. 215.

Donnerstag den 12. Januar
Schlachtfest im Augarten, früh 9 Uhr Wellfleisch.
Grassel.

Neujahrs-Concert.

Wegen eingetretener Heiserkeit des Herrn Opersängers Uttner muß das auf den 11. d. M. angekündigte Neujahrs-Concert im Schloßgarten-Salon auf

Sonnabend den 14. d. M.

verlegt werden.

Gleichzeitig erlaube ich mir, noch darauf aufmerksam zu machen, daß in diesem Concert auch der Opersänger Herr Stephan aus Halle mitwirken wird.

Zur Aufführung kommen:

I. Theil:

1) Sinfonie von Beethoven.

II. Theil:

- 2) Ouverture z. Märchen „Die schöne Melusina“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
- 3) Concert-Arie von Meyerbeer, vorgetragen von Herrn Uttner.
- 4) Concertstück für das Pianoforte von C. M. v. Weber, vorgetragen von Frau Tischner.
- 5) Duett aus Belisar, vorgetragen von den Herren Uttner und Stephan.
- 6) Zwei deutsche Lieder von Schubert.

Anfang des Concerts 6 1/2 Uhr.

Billets zu 7 1/2 Sgr. sind bei Herrn Gustav Lots und in meiner Wohnung zu haben.

An der Kasse kostet das Billet 10 Sgr.

Braun, Stadtmusikus.

Lehrlings-Gesuch.

Jetzt oder zu Ostern kann ein junger Mensch bei mir in die Lehre treten.

Böttchermeister Dies.

Ein Hausmädchen, mit guten Attesten versehen, oder eine Aufwärterin, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Zu erfragen in der Handlung des Herrn Lots.

Theater.

Herrn Director v. d. Osten erlauben wir uns auf eine Post aufmerksam zu machen, welche vor ungefähr 3 Jahren erschien und die wir in jeder Saison vergeblich erwarteten, sie heißt: „Die weiblichen Seelen, oder: Ein Abenteuer auf Helgoland.“ — Diese Post ist auf allen Bühnen mit entschiedenem Beifall gegeben worden, in Leipzig z. B. erlebte sie in einem Sommer 15 Wiederholungen und ist seitdem Repertoire-Stück. — Warum sie Herr Dir. v. d. Osten, der doch stets bemüht ist, uns mit dem Neuesten und Besten zu erfreuen, bisher noch nicht zur Aufführung brachte, ist uns unbegreiflich, da sie unseres Wissens in Hinsicht des Personals keine großen Schwierigkeiten macht, und würde namentlich Herr Wohlbrück, der uns als Schulmeister aus Lungwitz so oft erfreut hat, in der Rolle des „Schneider Sänftling aus Wittweida“ jedenfalls sehr gelungen sein. Wir geben zu, daß die Anschaffung und Ausstattung nicht mit unbedeutenden Geldkosten verknüpft ist, sind aber fest überzeugt, daß trotzdem bei unserm theaterlustigen Publikum, namentlich für derartige Sachen, ein brillantes Geschäft damit gemacht werden würde.

Mehrere Theaterfreunde.

Die Beleidigung gegen den Bürger, Korbmachermeister und Hausbesitzer Herrn Hellwig nehme ich hiermit zurück.

C. Spohr.

Der Herr Doctor Schraube hat mich von einem sehr schweren Fußgeschwür befreit, wofür ich meinen herzlichsten Dank öffentlich ausspreche.

Merseburg, den 9. Januar 1860.

Christian Frank, Webergeselle.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsboten, dem Colporteur Zauckus und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 9 Sgr., wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden.

Bereinigte Fabrikarbeiter-Kranken- und Unterstützungs-Kasse.

Die laut §. 15 der Statuten alljährlich im Januar zu berufende General-Versammlung wird im hiesigen Rathshaussaale am

Freitag den 13. d. M.

stattfinden. Die Fabrikherren, welche der obigen Kasse beigetreten sind, werden zum Behufe der Neuwahl eines Vorsitzenden und dessen Stellvertreter auf Abends 5 Uhr eingeladen, die allgemeine General-Versammlung, zu welcher auch sämtliche der Kasse angehörige Fabrikarbeiter

- 1) zur Neuwahl zweier Vorstands-Mitglieder,
- 2) zur Entgegennahme des Rechenschafts-Berichts berufen werden, findet **Abends 6 Uhr** statt.

Merseburg, den 7. Januar 1860.

Körner, als Vorsizender.

Getreidepreise.

Merseburg, den 7. Januar 1860.

Weizen	2	1	9	2	4	3
Roggen	2	1	9	2	4	3
Gerste	1	15	—	1	17	6
Safer	—	27	6	1	—	—

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem B. und Tapeziermstr. Sauer ein Sohn; dem Trump. bei der 3. Esc. Königl. 12. Inf. Reg. Ritter ein Sohn.
Stadt. Geboren: dem Schuhmachermstr. Engelmann ein Sohn; dem Buchbindermstr. Adler eine Tochter; dem Strumpfwirkermstr. Henckel ein Sohn; dem Handarb. Stejskal eine Tochter; dem Schneidermstr. Neundorf eine Tochter; dem Mühlstahler Scharf eine Tochter; ein außerehel. Sohn; eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der B. und Schmiedmstr. Vogel mit Jgfr. D. F. Benschel. — Gestorben: der jüngste Sohn 2. Ehe des B. und Schneidermstrs. Stelzner, 1 J. 4 M. 1 W. alt, an Luftröhrenentzündung.

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Predigt: Herr Diae. Burghardt.

Neumarkt. Geboren: dem Radlermstr. Noll eine Tochter.
Altenburg. Geboren: dem Handarb. Dackhoff, ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: die einzige Tochter des B. und Gasthofsbes. Wernicke, 10 M. 10 T. alt, an Zahnkrämpfen.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: December 1859.

Geboren: dem B. und Schuhmachermstr. Blüthgen ein Sohn; dem Fleischermstr. Strich eine Tochter; dem B. und Dec. Schimpf eine Tochter; dem Dec. und Gasthofsbes. Brachvogel eine Tochter. — Getrauet: der Sattler- und Riemenmstr. Jgg. Theodor Guth mit Jgfr. A. Süße aus Schraplau. — Gestorben: Frau A. H., des Handarb. Rudolph Ehefr., im 34. J., an Lungenerkrankung; D. A. U., des B. und Schuhmachermstrs. K. Krieg Tochter, im 1. Viertel, an der Ruhr; Fr. D., des Handarb. Länger jüngstes Kind, im 1. J., an Krämpfen.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: December 1859.

Geboren: dem Hansbes. Zimmermann ein Sohn; dem Kalklieferanten Kasse eine Tochter; dem Dec. Keidel eine Tochter; dem Handarb. Schröder eine Tochter; dem Schneidermstr. Grauert ein Sohn; dem Sattlermstr. Brechtel eine Tochter; ein unehel. Sohn; dem Kaufmann Dietrich ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Brückner eine Tochter; dem B. Hesse ein Sohn. — Getrauet: der Dec. M. Wargel, ein Wittwer hier, mit Jgfr. K. Schimpf hier; W. Sieber, Papiermacher in Merseburg, mit Th. Hoffmann hier. — Gestorben: ein Sohn des Handarb. Schröder, 2 J. alt, an Schlagfluß; ein Sohn des Handarb. Böhme, 7 M. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Handarb. Gölzner, 11 M. 12 T. alt, an der Bräune; die Ehefr. des Seilermstrs. Leitert, 32 J. alt, an Nervenleiden.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Banquier E. Reserstein zu Merseburg ist unter dem 12. December 1859 als Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld bestätigt worden.

Corbetha bei Lauchstädt, den 9. Januar 1860.

Der 8. Januar e. war für die hiesige Gemeinde von besonderem kirchlichen Interesse: das Wilhelm Kettische

Ehepaar feierte an diesem Tage seine goldene Hochzeit. Obwohl das anspruchslose und bescheidene Jubelpaar diesen Tag still vorübergehen lassen wollte, so zeigte sich doch bald die allgemeine herzliche Theilnahme, mit welcher die Gemeinde diesem so seltenen Feste folgte. Auf besondere von Seiten des Ortsvorstandes getroffene Vorkehrungen fanden sich am frühen Morgen die nah und fern wohnenden Kinder, Enkel und Verwandte des Jubelpaares hier ein und überraschten so das letztere in angenehmer Weise. In den Frühstunden des Tages ward es durch einen von der Schuljugend unter Leitung des hiesigen Lehrers vorgetragenen Choral und Arie begrüßt. Die eigentliche kirchliche Feier begann vor zahlreich versammelter Gemeinde mit dem Choral: „In allen meinen Thaten.“ Hierauf folgte die Ansprache des Geistlichen an das durch die Ortsvorsteher zu dem Altar geleitete Jubelpaar, worin das letztere nach einem Rückblick auf die ganze Zeit seines Ehestandes und die reichen Erweisungen der Güte und Barmherzigkeit Gottes zu Lob und Dank des Allerhöchsten aufgefördert wurde, der so Großes an ihnen gethan. Zum Schluß ward ihnen eine durch die Gnade Ihrer Majestät der Königin geschenkte Prachtbibel eingehändigt, worauf nach geschener Einfegnung eine vom Chor vorgetragene Motette: „Danket dem Herrn“ die kirchliche Feier beendigte. Die Gemeinde erfreute später neben ihrem Glückwünsche das Jubelpaar mit einem vollständigen Kaffeeservise.

Rechnungsabscluß

des Vorschuß-Vereins pro Monat December 1859.

Einnahme.

Kassenbestand vom November	983	Thlr.	—	Sgr.	1	Pf.
Rückzahl. auf gegeb. Vorschüsse	5446	—	—	—	—	—
Zinsen d. Vorschuß-Empfänger	244	—	24	—	4	—
Monatssteuern der Mitglieder	383	—	1	—	—	—
Reserve-Fond	20	—	25	—	—	—
Insgemein	9	—	22	—	—	—
Einlagen a. d. Abrechnungskasse	300	—	12	—	6	—

Summa 7387 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf.

Ausgabe.

Gegebene Vorschüsse	5041	Thlr.	29	Sgr.	—	Pf.
Zurückgezahlte Darlehne	450	—	—	—	—	—
Abgehobene Einlagen	90	—	—	—	—	—
Gezahlte Zinsen auf Darlehne	14	—	13	—	3	—
Verwaltungskosten	4	—	9	—	3	—
Insgemein	5	—	25	—	—	—

Summa 5606 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.

Mithin **Befand** 1781 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

Logogryph.

Nimm Dich zusammen, denn mich dünkt,
Daß dieses Räthsel nicht ganz leicht,
Auch muß mitunter im Latein
Ein wenig Du bewandert sein.

So wiß: Du findest 1) sie am Strand
Der Donau bis in's Weichselland,
In Gau'n auch, die der Strom durchfließt,
Der in die Nordsee sich ergießt;
Versetzt 2) ein Kaiser wird genannt,
Der einen Flammentod einst fand.

Wählst Du fünf Zeichen oder vier
Nur aus jenen sechsen Dir,
So hörst Du ihren 3) Donnereschall
Bei manchem Fest und Todesfall,
Doch thun auch aus des Römerns Mund
Durch sie sich Dir 4), 5) zwei Grüße kund,
Und ferner 6) etwas, was muß sein
Beim Staatsmann und beim Hunde sein.